

Kreativer Umgang mit vielen Hölzern

Lutz Gollnow in der Hagenringgalerie

Hagen. (M.H.) Eigentlich wollte er Innenarchitektur studieren. Aber als Lutz Gollnow (40), der 1976 in Hagen **Abitur machte, in der Düsseldorfer Kunstakademie in die Tischlerwerkstatt geriet, war es um ihn geschehen.**

Eine Tischlerlehre mit Meisterabschluß war fällig, denn „endlich konnte ich **meine** zeichnerischen Ideen in die Praxis umsetzen“, sagt das Hagenringmitglied, das in der Galerie am Emilienplatz bis zum 13. September Stelen und Objekte aus Holz ausstellt.

Ehe Lutz Gollnow einen Kundenauftrag annimmt, versucht er den Menschen und sein Umfeld kennenzulernen, **um einen passenden Entwurf auf das Zeichenpapier zu bringen.**

Im Lager seiner Tischlerei stapeln sich fünfzig Massivholzstämmе unterschiedlichster Farbe, Maserung und Härte: Erle und Linde liefern Weichholz, Ahorn und Birne sind härter und das ebenholzschwarze Wengeholz sorgt für farblichen Kontrast.

Nur selten werden Hölzer mit Metallplatten oder Filz-

Die Räume mit den hölzernen Kunstwerken wirken ganz verändert ohne Bilder oder Skulpturen. Eine mal ganz andere Ausstellung, die jeden begeistern wird, der Freude an kreativem Umgang mit unterschiedlichsten Hölzern hat.

Der aus Wetzlar an der Lahn stammende Tischlermeister unterhält seit zehn Jahren in Haspe an der Tillmannsstraße eine eigene Werkstatt, in der freie Objekte und künstlerische Möbel-Unikate entstehen.

Freiheit und Selbständigkeit sind dem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Handwerk-Kunst-Design wichtig.

streifen kombiniert. Gollnows Stelen leben vom Gegensatz in Form, Material und kontrastierender Oberflächengestaltung in konkav oder konvex.

Dünne Späne wellen sich **graziös** zwischen schweren, massiv geschnittenen und ausdrucksvoll gemaserten Platten. Etwas besonderes ist ein hoher Schrank, der sich als Stele gibt und erst verspätet seine überraschende Funktion preisgibt, wenn seine Türen aufspringen.

Der Kunsthandwerker steckt voller schöpferischer Ideen und setzt sie in seinem 100 Jahre alten Hasper Atelier in die Tat um.